

Frequenzprognose Dezember 1988 / Januar 1989

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den sehr feuchten Bunkern nicht zumuten wollte.
Zum Abschluss möchte der Unterzeichnende allen danken, die an der Übung teilgenommen resp. mitorganisiert haben. Es würde ihn freuen, alle wieder nächstes Jahr begrüßen zu dürfen.

JM Obmann Bern

Der Vorstand der Sektion Bern will es auch dieses Jahr nicht versäumen, allen Mitgliedern zum Jahreswechsel die besten Wünsche zu übermitteln.
Selbstverständlich findet im noch jungen Jahr auch wieder unsere

Generalversammlung

statt. Bitte reservieren Sie sich den 30. Januar, eine spezielle Einladung werden Sie noch erhalten. Auf der Traktandenliste werden Sie dieses Jahr Gesamterneuerungswahlen finden. Wer sich für die Chargen Techn. Leiter (Mil. Übungen und Kurse) oder als Sekretär berufen fühlt, ist herzlich gebeten, sein Interesse beim Präsidenten anzumelden.

Last but not least bleibt noch die erfreuliche Aufgabe, die beiden neuen Mitglieder, *Corinne Kunz*, Ittigen, und *Carmen Lochmatter*, Boll, in unserem Kreis willkommen zu heissen.

bf

Sektion Biel-Seeland

Personelles

Am 22. Oktober 1988 haben in der Kapelle Magglingen die Kameradin *Barbara von Wijnkoop* und *Jürg Herren* geheiratet. Wir wünschen dem frisch vermählten Paar auf ihrem gemeinsamen Lebensweg in die Zukunft alles Gute und recht viel Glück.

Im September haben sich *Mark Steffen* und Freundin *Brigitte*, trotz den Temperaturen von 35 Grad, gut erholt. Sie weilten während zwei Wochen auf Zypern. Ihre Grüsse werden hiermit weitergeleitet und bestens verdankt.

Pest

Wo war der Mond?

Freitag, 23. September, steht in meinem Kalender «Mondscheinwanderung».

Also Wanderschuhe her, und ab geht's zum Treffpunkt A. Bei zweifelhafter Witterung waren wir fünf uns jedoch bald einig, es wird gewandert! Mit PW fuhren wir zum Teil auf Umwegen zu Treffpunkt B nach Gerlafingen. Hier warteten schon ungeduldig Max und Kurt. Mit dem Zug erreichten wir um 19.30 Uhr Aeffligen. Aber auch hier noch nichts von Mondschein. Also wanderten wir ohne Mondschein los, auf dem Ho-Chi-Minh-Pfad (auf Deutsch übersetzt: der Emme entlang) Richtung Gerlafingen. Kurt kann uns einige Erlebnisse von diesem Abschnitt erzählen, hat er doch den 100-km-Lauf schon selbst erlebt. Der Wanderweg verdient seinen Namen vollends.

Nach 1½ Stunden erreichten wir gemütlich Utzensdorf, wo im Gasthaus Landshut ein Kaffeehalt eingeschaltet wird. Dieser wurde zu einer Plauderstunde, sogar mit Dessert, umfunktioniert. Den diversen Spendern sei nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Und weiter ging's auf dem Ho-Chi-Minh-Pfad bis Gerlafingen, immer noch ohne Mond, wo wir um Mitternacht im Gerlafingerhof noch einen Schlummertrunk genehmigten. Besten Dank, Max.

Den Mond haben wir nicht gesehen, dafür fing es kräftig an zu regnen. Aber alle waren sich einig, es war trotzdem schön, und nächstes Jahr gehen wir wieder auf Mondscheinwanderung, ob mit oder ohne Mond.

W. Vögelin

Ausflug zum St. Chrischona

Am 24. September 1988 fanden sich leider nur eine Handvoll Mitglieder und deren Familienmitglieder ein, um die Fahrt durch den grauen Morgen nach Basel unter die Füsse zu nehmen.

In Arlesheim vollführte Urs (unser Chauffeur) eine Runde durch die Altstadt, womit die obligate Stadtrundfahrt auf diesem Ausflug abgehakt werden konnte.

Kaffee und in aller Eile herbeigeschaffte Gipfel weckten verschiedene Teilnehmer so richtig zum erstenmal.

Nachdem uns Kamerad Müller Peter und seine Frau gefunden hatten, machten wir gemeinsam die Fahrt quer durch Basel zum Fernsehturm. Viel Nebel empfing uns, und wir waren eigentlich froh, nach 10 Minuten Wartezeit endlich die Anlage betreten zu können. Vorerst wurde uns eine Diaschau über den Bau des Turms gezeigt und welche Aussichten man normalerweise haben sollte.

Die anschliessende Führung brachte uns technisch Interessierten nicht allzuviel, was eigentlich schade war. Die Aussicht vom Turm musste sich jeder anhand der vorher gezeigten Dias selber vorstellen. Der Nebel hüllte bald selbst den Turmfuss noch ein. Die Fahrt endete anschliessend in Dornach, wo wir ausgezeichnet gespeist haben, wofür hier *Peter Müller* der Dank ausgesprochen werden soll (er organisierte das Mittagessen.)

Ein kleiner Verdauungsmarsch zum Bahnhof, und schon ging's über die Hügel ins Baselland hinein.

Unterwegs fand sich noch eine Destillerie, wo man sich währschaften Basler Kirsch kaufen konnte.

Praktisch auf Antrieb haben wir dann das Haus der «Wieslers» gefunden, bei denen wir einen Gegenbesuch abstatteten, nachdem sie letztes Jahr am Hunderter bei uns in Biel Gäste waren. Wir wurden mit verschiedenen ganz hervorragenden Kuchen (Wähen) und Wein verköstigt, wofür wir den Gastgebern allerherzlichst danken möchten.

Viel zu früh mussten wir dann den Heimweg nach Biel wieder antreten, da einige Mitglieder noch ein Nachtprogramm zu absolvieren hatten.

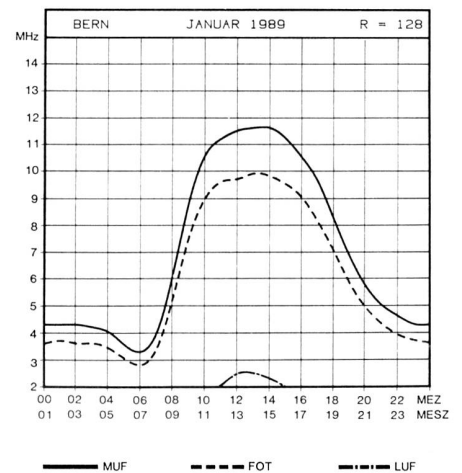
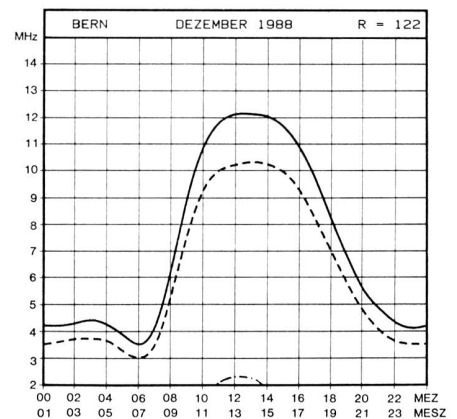
Ich möchte an dieser Stelle *Peter Stähli* für die Organisation danken, unserem Chauffeur *Urs Fasler*, der uns wieder ganz nach Biel zurückbrachte, und *Edi Bläsi* gute Besserung wünschen, da er am Ausflug krankheitshalber nicht teilnehmen konnte.

maxi

Jeder Erfolg, den man erzielt, schafft uns einen Feind. Man muss mittelmässig sein, wenn man beliebt sein will.

Oscar Wilde

FREQUENZPROGNOSE Dezember 1988 / Januar 1989



Definition der Werte:

- R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
- MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
- FOT (Frequency of Optimum Traffic) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.
- LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung

Définitions:

- R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
- MUF Maximum Usable Frequency
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
- FOT Frequency of Optimum Traffic
Fréquence optimale de travail
Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
- LUF Lowest Useful Frequency
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

Communiqué par l'Office fédéral des troupes de transmission, Section planification